

Laatzener Ensembles begeistern in Döhren

Musikkreis spielt sein Sommerkonzert in der Auferstehungskirche

VON DANIEL JUNKER

DÖHREN. Der Musikkreis hat sein großes Sommerkonzert am Freitagabend erstmals nicht in Laatzen, sondern in der Auferstehungskirche im hannoverschen Stadtteil Döhren gegeben – und zwar aus zwei Gründen: „Wir benutzen für eines unserer Stücke die Kirchenorgel“, sagte Musikkreis-Leiter Dietmar Lex. „In Laatzen gibt es keine Orgel in dieser Größe und mit einem Klangcha-

rakter, die für dieses Stück geeignet ist.“

Zudem macht dem Musikkreis auch die Raumnöte zu schaffen: In Laatzen stehen dem Orchester derzeit zu wenig geeignete Orte für die Aufführungen – und auch für die Proben – zur Verfügung. „Die Situation ist in Laatzen schwierig, weil es mit den Terminbelegungen sehr eng ist“, sagt Lex. „Die Albert-Einstein-Schule steht wegen des Brandschutzes nicht zur Verfügung, für unsere Proben und Auf-

führungen gibt es eigentlich nur noch das Forum des Erich-Kästner-Schulzentrums.“ Dies stünde aber aufgrund von schulischen Veranstaltungen oder Ratssitzungen nicht immer zur Verfügung. „Wir fühlen uns sehr wohl im Erich-Kästner-Schulzentrum und konnten uns bislang auch immer arrangieren.“ Derzeit könne das Orchester das Forum aber nur eingeschränkt nutzen. „Manchmal müssen wir mit 60 Leuten in einem kleinen Raum proben, das ist



Das Orchester 3 spielt die Ouvertüre zur Oper „Idomeneo“. Junker

kaum zu machen.“ Auch für die Konzerte stünde der Saal nicht immer zur Verfügung.

Der Kontakt zur Auferstehungskirche in Döhren kam über die Organistin Ellen Grützmaker zustande. „Sie ist Kantorin in Rethen und hat auch viel mit der Auferste-

hungsgemeinde zu tun“, beschrieb Lex die Verbindung nach Döhren.

Beim Konzert in Döhren lieferten die Ensembles die gewohnte Spitzenqualität, und auch der helle Saal und die Akustik passten hervorragend zur Musik der unterschiedlichen Gruppen.



Passend zur schwülen Hitze verbreitet die Gruppe Labiba karibisches Flair. Junker

Labiba bringt karibische Stimmung in den Park der Sinne

LAATZEN-MITTE. Die Musik war wie gemacht für die tropischen Temperaturen, die gestern in Laatzen herrschten: Die Laatzener Big Band Labiba hat gestern den Park der Sinne mit karibischen Klängen erfüllt und die auf der Tribüne

schwitzenden Besucher mit ihrer feurigen Darbietung begeistert. „Wenn's zu heiß wird, dann kommen Sie einfach vor die Bühne zum Tanzen, dann bekommen Sie Fahrtwind“, sagte Sängerin Germaid Ponge, nachdem das Duo

Naomi und Calvin Zarnack die Zuschauer als Vorgruppe warm gespielt hatte.

Mit viel Spielfreude und guter Laune erfreute dann zur Mittagszeit die hervorragend aufeinander eingespielte Big Band Labiba die

Besucher, die zum Teil unter Schirmen Schutz vor den heißen Sonnenstrahlen suchten. Unter der Leitung von Kurt Klose präsentierten die 25 Musiker Salsa- und Sambaklänge wie „Fiesta pa' ti“, „Adios Axelito“ oder „Tiempo volando“. dj

Aufzug öffnet wieder nicht

LAATZEN. Am Sonnabendmorgen um 8.36 Uhr fuhren neun Feuerwehrleute mit einem Löschfahrzeug zum Laatzener Bahnhof. Wieder war ein Aufzug auf Gleis 12/13 etwa 20 Zentimeter oberhalb des Niveaus stecken geblieben. Da die Tür nicht bündig stand, öffnete sie sich nicht automatisch. Dieses gelang erst den angerückten Feuerwehrleuten der Ortsfeuerwehr Laatzen. Eine 46-jährige Frau, die im Aufzug gefangen war, konnte danach unverletzt aussteigen. Gegen 8.50 Uhr war die Feuerwehr bereits wieder eingerückt.

Auch am 23. Juni musste die Feuerwehr helfen. Auch damals war eine Frau etliche Minuten in der Kabine eingesperrt. gal

Nepal-Abend heute fällt aus

LAATZEN. Der für heute geplante Nepal-Abend muss ausfallen. Die Infoveranstaltung sollte eigentlich ab 18.30 Uhr im Seniorenpflegeheim Leinetal stattfinden. Sie sollte der Auftakt für regelmäßige Treffen sein, um Spenden für das von Erdbeben erschütterte Land zu sammeln. Der Initiator der Spenden-Treffen, Günther Meyer, ist erkrankt. gal

Götter-Kinder messen sich beim Wettbewerb

Musical-AG und Orchester der Albert-Einstein-Schule üben für ihre Abschlussaufführungen Mitte Juli

VON DANIEL JUNKER

LAATZEN-MITTE. Die Musical-AG der Albert-Einstein-Schule und das Musicalorchester mit den Gruppen LaWinds und LaVivace haben am Sonnabend die erste gemeinsame Probe für ihr Musical „Die Götterolympiade“ absolviert. Das Musical wird am Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. Juli, im Forum der Albert-Einstein-Schule aufgeführt.

Ein Jahr lang haben die Musiker und Sänger für das Stück geprobt und das Programm in Einzelgruppen einstudiert. Am Sonnabend kamen die Akteure erstmals zu einer gemeinsamen Probe im Forum der Albert-Einstein-Schule zusammen – und das Zusammenspiel der Sän-



ger und Musiker klappte bis auf Kleinigkeiten schon sehr gut. „Das Musical ist das Ergebnis eines Projekts, das das ganze Schuljahr lang lief“, sagt Christina Köhler von der

Musikschule Laatzen, die das Projekt zusammen mit den Lehrern Bert Ophardt und Julia Cafagna leitet. Rund 50 Akteure sind an der Umsetzung beteiligt, dazu kom-

men noch einige Helfer. „Das Musical ist eine ziemlich aufwendige Unternehmung“, berichtet Köhler.

In den vergangenen Monaten hätte die Musical-AG der Klassen 5 und 6, die Darsteller aus dem Kurs Sing und Swing, der Chor LaVoices sowie die Musiker der Bläsergruppe LaWinds und des Streichensembles LaVivace in Einzelgruppen geübt. „Es ist nicht so einfach, das Ganze zu koordinieren“, sagt Köhler. Gemeinsame Probertermine mit allen Beteiligten seien kaum zu realisieren: „Wir können nicht fünf- oder sechsmal gemeinsam proben, dafür sind die Kinder zu beschäftigt.“ Das erste gemeinsame Zusammenspiel an diesem Wochenende hätten die Leiter bereits am

Anfang des Vorhabens vor einem Jahr avisiert. Der Inhalt des Stückes „Die Götterolympiade“ handelt von den Kindern mehrerer Götter, die über die Frage in Streit geraten, wer von ihnen der Stärkste, Klügste und Schönste ist. Also organisieren die Götterväter und -mütter einen Wettbewerb ihrer Kinder.

i Das Musical beginnt am Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. Juli, jeweils um 18 Uhr im Forum der Albert-Einstein-Schule. Der Eintritt kostet 5, ermäßigt 3 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Schul-Bibliothek und – soweit noch vorhanden – an der Abendkasse.

Die Musical-AG der AES übt zusammen mit den Gruppen des Musicalorchesters LaWinds und LaVivace „Die Götterolympiade“ ein. Junker